

Beisenkamp Gymnasium Hamm

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Musik

(Stand: 27.08.2020)

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs	13
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	21
Sonstige Mitarbeit	24
2.4 Lehr- und Lernmittel	25
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichts-übergreifenden Fragen	26
4 Qualitätssicherung und Evaluation	26

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Beisenkamp Gymnasiums Hamm und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles des Beisenkamp Gynasiums (Chor und BigBand) sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule. Darüber hinaus leistet der Musikunterricht einen biographischen Beitrag innerhalb der Entwicklung der Schülerinnen und Schüler, die ihnen eine lebenslange Teilhabe an der Musik im privaten und öffentlichen Leben eröffnet.

Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2. (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Beisenkamp Gymnasiums erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2Std durchgehend
ab Klasse 7	2Std halbjährlich im Wechsel mit Kunst

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase in der Regel zwei Grundkurse angeboten. In der Qualifikationsphase gibt es in der Regel einen Grundkurs sowie die Möglichkeit der Teilnahme am vokalpraktischen oder instrumentalpraktischen Kurs.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5-7 Junior BigBand
- für die Jgst. 5-8 Sek I-Chor
- für die Jgst. 9-Q2 BigBand
- für die Jgst. 8-Q2 Schulchor

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 3 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- MR 3106 mit Klavier, Stereoanlage, Smartboard, im angeschlossenen Nebenraum Percussioninstrumente, Orff- Instrumentarium. Der Raum eignet sich für den Fachunterricht und Probenraum für kleinere Ensembles
- MR 3206 mit Klavier, Stereoanlage, Smartboard. Der Raum eignet sich für den Fachunterricht..
- Als Ausweichraum für den Unterricht, für große Ensembles und als Vortragsraum steht der „Großraum“ mit Flügel zur Verfügung. Dieser Raum eignet sich auch für Unterrichtsprojekte, besonders für dramaturgische Umsetzungen, da er über eine Spiegelwand verfügt.
- Für große Projekte und als Konzertraum steht die Aula zur Verfügung, die mit einer umfangreichen Sound- und Lichttechnik ausgestattet ist und daher auch als Probenraum für den Rock/Pop/Jazzbereich dient.
- Für die musikpraktische Arbeit stehen zusätzlich mehrere Streichinstrumente (Geigen, Celli, zwei Kontrabässe), Kesselpauken, Percussionsinstrumente, Stabspiele und Boomwhackers zur Verfügung.

Konzerte

Am Beisenkamp Gymnasium findet in der Regel ein großes Schulkonzert im Frühjahr statt, in dem die Ensembles der Schule sich präsentieren, Darüber hinaus wirken die Ensembles auch bei weiteren Veranstaltungen der Schule mit, wie „Tagen der offenen Tür“, Abiturverabschiedungen, andere Veranstaltungen der Schule sowie Gottesdienste im Jahreskreis. In der Regel fahren die Ensembles des Beisenkamp Gymnasiums auch zwei Tage pro Schuljahr auf eine intensive Probenfahrt in eine Jugendherberge der näheren Umgebung (siehe Fahrtenprogramm).

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Musik zwischen Ordnung und Freiheit Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, □ realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, □ erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen □ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Musik im Film Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen, □ entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, □ beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. <p>Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen □ Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Memento mori – Carpe diem – Entwicklungen in der Barockmusik Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, □ realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext, □ erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik. <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen □ Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Original und Bearbeitung- Musik co-vern zwischen Plagiat und Innovation Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, □ realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, □ beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. <p>Inhaltsfelder: IF1 (Bedeutungen von Musik) und IF2 (Entwicklungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen □ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen <p>Zeitbedarf: 24 Std.</p>
Summe Einführungsphase: 90 Stunden	

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Die künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität Songs in textgebundener Musik mit dem Schwerpunkt Lied. Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext <input type="checkbox"/> erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik <p>Inhaltsfelder: : IF1 (Bedeutungen von Musik) Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Musik in außermusikalischen Kontexten <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache <input type="checkbox"/> Entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext <input type="checkbox"/> Erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik Bedeutungen von Musik) <input type="checkbox"/> Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater – Der Mythos von Orpheus und Eurydike Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund des Sprachcharakters von Musik <input type="checkbox"/> vertonen Texte in einfacher Form <input type="checkbox"/> beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich (der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik. <input type="checkbox"/> beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen <p>Inhaltsfelder: IF3 (Verwendungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sprachcharakter von Musik <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Musik als Ausdruck interkultureller Verständigung: Vom Exotismus zur World Music“ Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Benennen stil-, gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache <input type="checkbox"/> Ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-Politisch oder biographischen Kontext ein <input type="checkbox"/> Beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik), IF 1 (Bedeutungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext <input type="checkbox"/> Ästhetische Konzeptionen von Musik <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

<p>Unterrichtsvorhaben I: Thema: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: elektroakustische und elektronische Musik Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund (ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik, <input type="checkbox"/> vertonen Texte in einfacher Form, <input type="checkbox"/> beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen von Musik. <input type="checkbox"/> beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ästhetische Konzeptionen von Musik <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II: Thema: Musik zwischen Gesundheit und Gefährdung: Wahrnehmungssteuerung von Musik Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte <input type="checkbox"/> Erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wahrnehmungssteuerung von Musik <input type="checkbox"/> Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III: Thema: Abiturvorbereitung Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans <p>Inhaltsfelder: IF 1, 2 und 3 Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>	
<p>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 75 Stunden</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK EF 1.Q. Thema: Musik zwischen Ordnung und Freiheit		
 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen <input type="checkbox"/> Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, <input type="checkbox"/> formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, <input type="checkbox"/> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, <input type="checkbox"/> interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, <input type="checkbox"/> erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, <input type="checkbox"/> realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, <input type="checkbox"/> realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, <input type="checkbox"/> beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, <input type="checkbox"/> beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Polyphone Ordnungsmodelle am Beispiel am Beispiel einfacher Sätze aus Barock und Moderne. <input type="checkbox"/> Praktischer Erprobung von polyphoner Satztechniken, musikpraktisch oder am Computer <input type="checkbox"/> Homophone Ordnungsmodelle am Beispiel einfacher Sonaten- oder Sinfoniesätze <input type="checkbox"/> Totale Konstruktion? - Totale Freiheit?: Gestaltungskonzepte in der modernen E-Musik oder im Freejazz. <input type="checkbox"/> Realisierung und Auswertung einer Gruppenimprovisation <input type="checkbox"/> Podiumsdiskussion: Ordnung und Freiheit in der Musik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Motiv, Motivveränderungen, Satz und Periode <input type="checkbox"/> Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Invention und Sonatenhauptsatzform <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale oder gestische Spielanweisungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen <input type="checkbox"/> Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen <input type="checkbox"/> Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte <input type="checkbox"/> Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen <input type="checkbox"/> Improvisations-Konzepte aus dem Bereich der Neuen Musik realisieren und präsentieren <input type="checkbox"/> Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen <input type="checkbox"/> Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Mit dem Fach Deutsch: Sprachexperimente (z.B. Dadaismus u.a.) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen <input type="checkbox"/> Bewertung eines schriftlich angefertigten Kommentars zu einer musikalischen Improvisation <input type="checkbox"/> Schriftliche Erörterung von eigenen Improvisationserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Texts als Hausaufgabe <input type="checkbox"/> Präsentation von solistischen Improvisations-Darbietungen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Solo-Improvisationen aus Blues, Jazz, oder Rock <input type="checkbox"/> Improvisationen aus dem Bereich der Freien Improvisation <input type="checkbox"/> Improvisationen nach grafischen Notationen <input type="checkbox"/> Durchorganisierte Musik, z. B. Boulez „Structures“ <input type="checkbox"/> Beispiele für aleatorische Musik, z.B. Stockhausen „Spiral für Schlagzeug und Kurzwellenempfänge“ <input type="checkbox"/> Ekkehard Jost: FreeJazz. UE <input type="checkbox"/> „Die Improvisation im Kopf des Musikers...“ von Klaus-Ernst Behne; aus: „Improvisation“, hrsg. von Walter Fähndrich; Amadeus-Verlag, Winterthur 1992; S. 46 ff



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="162 465 242 544"> </div> <div data-bbox="252 465 331 544"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, <input type="checkbox"/> benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, <input type="checkbox"/> interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <div data-bbox="162 831 242 909"> </div> <div data-bbox="252 831 331 909"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, <input type="checkbox"/> realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. <div data-bbox="162 1160 242 1238"> </div> <div data-bbox="252 1160 331 1238"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, <input type="checkbox"/> erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, <input type="checkbox"/> erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, <input type="checkbox"/> beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Festkultur, Vanitas-Gedanke, Rationalismus in der Barockmusik <input type="checkbox"/> Merkmale musikalischer Stilistik (Besetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) <input type="checkbox"/> Gattungen: Concerto Grosso, Fuge, Kantate, Oratorium, Oper <input type="checkbox"/> Stilisierte Nachahmung von Gefühlsbewegungen: Affektenlehre <input type="checkbox"/> Musikalisch-rhetorische Figuren <input type="checkbox"/> Generalbassnotation <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Polyphonie und Homophonie <input type="checkbox"/> kontrapunktische Techniken <input type="checkbox"/> Harmonik (Dur-Moll, usw.) <input type="checkbox"/> Rezitative (secco, accompagnato) <input type="checkbox"/> Fugentechnik <input type="checkbox"/> Dynamik und Artikulation: Terrassendynamik, staccato und legato; graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Formanalyse – beispielhaft sowohl Hör- als auch Notentextanalyse (Harmonik- und Strukturanalysen) <input type="checkbox"/> Beschreibung musikalischer Strukturen unter Anwendung der Fachsprache <input type="checkbox"/> Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen <input type="checkbox"/> Komposition, Einstudierung, Präsentation und begründete Bewertung von selbst erstellten Sprechfugen <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Referate/Präsentationen <input type="checkbox"/> z. B. Fach Deutsch: Vanitas-Gedanke <input type="checkbox"/> z. B. Fach Philosophie: Aufklärungsgedanke/Rationalismus <input type="checkbox"/> z. B. Fach Geschichte: Dreißigjähriger Krieg/Absolutismus <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bewertung von individuell angefertigten Notentextanalysen <input type="checkbox"/> Referate bzgl. historischer Recherchen <input type="checkbox"/> Bewertung von Kompositionsaufgaben <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Musik um uns, Sekundarbereich II, hg. v. M. Sauter und K. Weber, Braunschweig, 2008 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> J. S. Bach: Brandenburgische Konzerte <input type="checkbox"/> J. S. Bach: Präludien und Fugen aus dem „Wohltemperierten Klavier“ <input type="checkbox"/> Generalbassbeispiele, z. B. Rezitative aus Kantaten/Oratorien von Händel und/oder Bach <input type="checkbox"/> G. F. Händel: Chöre aus dem „Messias“ („Ehre sei Gott“, „Hallelujah“) <input type="checkbox"/> H. Purcell: „Dido und Aeneas“ („When I am laid“) oder Händel: „Julius Caesar“ („Alma del gran Pompeo“) <input type="checkbox"/> Rezeption des Barock z. B. im Jazz: J. Loussier, „Play Bach“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kooperation mit außerschulischen Partnern, z. B. Konzerthaus Dortmund, Theater der Stadt Münster, usw. <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Meierott/Schmitz: Materialien zur Musikgeschichte, Bd. 1 u. 2, München, 1991 <input type="checkbox"/> H. Wißkirchen: Arbeitsbuch für den Musikunterricht in der Oberstufe, Bd. 1 und 2, Frankfurt a. M., 1992

GK EF 3.Q. Thema: Musik im Film		
 <p>Verwendungen von Musik</p>	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen <input type="checkbox"/> Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotyp und Klischees 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, <input type="checkbox"/> analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, <input type="checkbox"/> interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten. </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung) <input type="checkbox"/> Informationstheoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur - Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee) <input type="checkbox"/> Techniken der Filmmusik (Underscoring, deskriptive Technik, Mickey-Mousing, Leitmotivtechnik) <input type="checkbox"/> Komponierte versus kompilierte Filmmusik <input type="checkbox"/> Maintitles <input type="checkbox"/> Einblick in die Geschichte der Filmmusik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klangfarbe: Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten und deren Klischees (vgl. auch Affektenlehre der Barockzeit) <input type="checkbox"/> Formaspekte: Leitmotiv, stilistische Klischees <input type="checkbox"/> Melodik: Chromatik, Tremolo, auf- und absteigende Melodien <input type="checkbox"/> Harmonik: Dur und Moll, Konsonanz und Dissonanz <input type="checkbox"/> Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wirkungs-Analyse (Musik-Bild-Verhältnis) <input type="checkbox"/> Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in Filmmusik <input type="checkbox"/> Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Filmmusik <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vertiefung der Filmanalyse (Einstellung, Schnitt, Mischung, Lichtführung, Beleuchtung) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Analyse/Deutung einer Filmszene bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel <input type="checkbox"/> Kriterien geleitete Bewertung einer selbst erstellten instrumentalen Gestaltung einer Filmszene <input type="checkbox"/> Kriterien geleitete Bewertung einer (selbst gedrehten) Filmszene und deren musikalische Unterlegung (ggf. mit Computerprogrammen) 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> „Spiel mir das Lied vom Tod“ <input type="checkbox"/> Apocalypse Now, Luftangriff auf Kreta (Wochenschau 1941) <input type="checkbox"/> Fantasia <input type="checkbox"/> King Kong <input type="checkbox"/> Fluch der Karibik <input type="checkbox"/> Star Wars <input type="checkbox"/> James Bond <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Arbeit am Computer mit Audio-Recording <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Maas: Filmmusik <input type="checkbox"/> Themenheft Filmmusik (Klett, Cornelsen) <input type="checkbox"/> Einfach Musik: Filmmusik <input type="checkbox"/> Video Pad Editor <input type="checkbox"/> Audacity
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, <input type="checkbox"/> erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, <input type="checkbox"/> realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. </div> </div>		
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, <input type="checkbox"/> erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, <input type="checkbox"/> beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. </div> </div>		

 <p>Bedeutungen von Musik</p>  <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen <input type="checkbox"/> Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>Rezeption</p>    <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, <input type="checkbox"/> formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, <input type="checkbox"/> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, <input type="checkbox"/> interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, <input type="checkbox"/> analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, <p>Produktion</p>    <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, <input type="checkbox"/> realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, <p>Reflexion</p>   <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, <input type="checkbox"/> beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, <input type="checkbox"/> erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, <input type="checkbox"/> beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Coverversionen in unterschiedlichen historischen Zusammenhängen <input type="checkbox"/> Untersuchung verschiedener Bearbeitungen von Musikstücken bezogen auf den Ausdrucksgehalt <input type="checkbox"/> Vom Remix zum Mash-Up – Stilcollagen untersuchen <input type="checkbox"/> Urheberrecht und Plagiat <input type="checkbox"/> Musik selber covern <input type="checkbox"/> Parodie von Musikstilen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> rhythmische und melodische Muster <input type="checkbox"/> Rhythmen / Taktarten Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motivvarianten <input type="checkbox"/> Harmonik: Kadenz-Harmonik <input type="checkbox"/> Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik <input type="checkbox"/> Artikulation: staccato-legato, Akzente <input type="checkbox"/> Instrumentation <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Satztechniken <input type="checkbox"/> Notationsformen <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke (z.B. mit Hilfe von Adjektivzirkeln, Polaritätsprofilen) <input type="checkbox"/> Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache <input type="checkbox"/> Methoden der Hör- und Notentext-Analyse im Hinblick auf Bearbeitungstechniken <input type="checkbox"/> Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen <input type="checkbox"/> Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes <input type="checkbox"/> Gestalterische Bearbeitung von einfachen Musikstücken <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit oder als individuelle Leistung <input type="checkbox"/> Musikalische Bearbeitung einer gegebenen Komposition und Erläuterung der Intention <input type="checkbox"/> Ein Feature über eine Coverversion gestalten 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bach- Air und ihre Bearbeitungen <input type="checkbox"/> Bach: Toccata d-moll und ihre Bearbeitungen <input type="checkbox"/> Tschaikowski Nussknacker <input type="checkbox"/> Cindi Lauper: Time after time <input type="checkbox"/> Four- Chord -Song (Axis of Awesome) <input type="checkbox"/> aktueller Plagiatsvorwürfe (Eurovision Song Contest) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Parodien <input type="checkbox"/> Zitate reisen durch die Zeit

GK Q1 1.Q. Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität in textgebundener Musik mit dem Schwerpunkt „Lied“

 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik in außermusikalischen Kontexten 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p> Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> □ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, □ formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, □ analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, □ interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <p> Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> □ entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, □ bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, □ erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, □ realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p> Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> □ erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, □ erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, □ erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, □ beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> □ ausgewählte Lieder aus der Romantik aus dem 19. Und 20. Jh. von Schubert, Schumann, Mahler, Weill □ Liederzyklen der Romantik <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Formen der Distanzierung durch Musik/ Flucht des Romantikers aus der Realität (Zwei-Welten-Modell) □ Formen der Darstellung gesellschaftlicher Realität durch Musik am Beispiel der Nacht in Natur und Stadt <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Romantische Weltansicht am Beispiel z. B. des Topos: Nacht im Liedwerk Schuberts □ Stilizitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill Klang und Raumbezug <p>Außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Lied als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit □ Funktionen von Vokalmusik □ Romantische Sujets <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Melodie- und Rhythmusmuster □ Harmonische Konventionen □ Metrische Zeitgestaltung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Liedtypen bei Schubert □ Liedzyklen □ Periodisch-symmetrische Formmodelle <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> □ traditionelle Notenschrift □ grafische Notation <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) □ Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews □ Praktische Erprobung von Wortvertonung <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> □ individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten □ Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Textvertonung □ Erörterung fachspezifischer Fragestellungen □ Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik 	<p>Unterrichtsgegenstände (Beispiele):</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Popsongs („Father and Son“, „Englishmen in NY“, etc.) □ Schubert Zyklen und einzelne Lieder (Winterreise, Wanderers Nachtlied) □ Schumann: Mondnacht □ Weill: „Alabama Song“, „Dreigroschen Oper“ □ Mahler: „Ich bin der Welt abhanden gekommen“ □ Hanns Eisler: „Mariechen“ aus „Zeitungsausschnitte „Op.11“ <p>Weitere Aspekte</p> <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> □ mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne □ mit dem Fach Kunst: Nachtdarstellung Stadt/Land

 Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <input type="checkbox"/> Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik <input type="checkbox"/> Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;">   <p style="text-align: right;">Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, <input type="checkbox"/> benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, <input type="checkbox"/> interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. </div> <div style="width: 45%;">   <p style="text-align: right;">Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, <input type="checkbox"/> realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 20px;"> <div style="width: 45%;">   <p style="text-align: right;">Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, <input type="checkbox"/> erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, <input type="checkbox"/> erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, <input type="checkbox"/> beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. </div> </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> eine romantische Symphonie <input type="checkbox"/> eine Programmsymphonie <input type="checkbox"/> eine symphonische Dichtung <input type="checkbox"/> Charakterstück <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen historischen und gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen • Leitmotivtechnik • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit • Entwicklung des Sinfonieorchesters • Öffentliches Konzert / Virtuosenentum <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodisch-rhythmische Musterbildung • Chromatik • Erweiterte Akkorde • Wiederholung / Abwandlung / Kontrast <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonatenhauptsatzform • Romantische Sinfonie • Sinfonische Dichtung • Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) • Motivstruktur, Themenformen, Notationsformen • traditionelle Partitur <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Lektüre von Sekundärtexten • Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-)Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Erörterung fachspezifischer Fragestellungen <input type="checkbox"/> Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z. B. Musikerbiographien 	<p>Unterrichtsgegenstände Beispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Brahms 1. Oder 4. Symphonie <input type="checkbox"/> Liszt: Faustsinfonie / Tasso <input type="checkbox"/> Mussorgski: Bilder einer Ausstellung <input type="checkbox"/> Richard Strauss: Till Eulenspiegel <input type="checkbox"/> Schumann: Kinderszenen <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Besuch einer Generalprobe oder eines Konzertes im Konzerthaus Dortmund oder Philharmonie Essen <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Musik ums uns - Sekundarbereich II <input type="checkbox"/> Online Material Wißkirchen

GK Q1 3.Q. Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater – Der Mythos von Orpheus und Eurydike

 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ○ Sprachcharakter von Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 20px;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, <input type="checkbox"/> formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, <input type="checkbox"/> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, <input type="checkbox"/> interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. </div> <div style="margin-bottom: 20px;">  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, <input type="checkbox"/> bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, <input type="checkbox"/> vertonen Texte in einfacher Form, <input type="checkbox"/> erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, <input type="checkbox"/> realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. </div> <div>  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, <input type="checkbox"/> erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, <input type="checkbox"/> beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, <input type="checkbox"/> beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Antiker Orpheus-Mythos, Bedeutung für die Musikgeschichte <input type="checkbox"/> Musikalische Umsetzung des Stoffes in verschiedenen Stadien der Operngeschichte <input type="checkbox"/> Bei Opernbesuch bzw. Konzertbesuch das Werk der Aufführung <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Musikalische Zeichensprache <input type="checkbox"/> Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv <input type="checkbox"/> Vertonung von Affekten in der Musik <input type="checkbox"/> Dissonanzbehandlung <p>Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Formtypen: Arie, Rezitativ, Ouvertüre, etc. <input type="checkbox"/> Raumklang und Raumbezug, Orchestrierung <input type="checkbox"/> Wort-Ton-Verhältnis <input type="checkbox"/> Sprache als Klang- und Bedeutungsträger <input type="checkbox"/> Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ordnungssysteme rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen <input type="checkbox"/> melodische Muster <input type="checkbox"/> Konsonanz/Dissonanz <input type="checkbox"/> vokale und instrumentale Klangfarbe, Obertonspektrum <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ostinato und Soggetto <input type="checkbox"/> Polyphone Satzstruktur <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> traditionelle Partitur, Klavierauszug <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) <input type="checkbox"/> Interpretationsvergleich <input type="checkbox"/> Gestaltung von Textvertonungen <input type="checkbox"/> Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation <input type="checkbox"/> Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation <input type="checkbox"/> Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation <input type="checkbox"/> Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation <input type="checkbox"/> Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext 	<p>Unterrichtsgegenstände (Beispiele)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Claudio Monteverdi: „L'Orfeo“ <input type="checkbox"/> Chr. W. Gluck: „Orpheus und Euridice“ <input type="checkbox"/> J. Offenbach: „Orphée“ <input type="checkbox"/> ggf. Exkurs Film „Orfeu Negro“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Unterrichtsprojekt: Konzert- bzw. Opernbesuch oder Konzertgestaltung im Schulleben zum Thema „Sinn“



**Bedeutungen von Musik
Entwicklungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 573 240 651" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="252 573 331 651" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> □ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, □ formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, □ analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, □ interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="161 1014 240 1093" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="252 1014 331 1093" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> □ entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, □ bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, □ vertonen Texte in einfacher Form, □ erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, □ realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <div data-bbox="161 1525 240 1603" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="252 1525 331 1603" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> □ erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, □ erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, □ beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, □ beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Europa trifft Asien: Weltausstellung in Paris und ihre Auswirkung auf impressionistische Musiksprache □ Europäische Regionalstile □ Europa und die „Neue Welt“ □ Darstellung außereuropäischer Kulturen in der Kunstmusik – Orientalismus in der Klassik □ Jazz als kulturverschmelzende Musik und Musizierform □ „World Music“ zwischen Völkerverständigung und Kulturimperialismus □ Interkulturelle Orchester und Ensembles als musikalische Botschafter in der Gegenwart □ Transkulturalität in musikalischen Biographien heute <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Außereuropäische Musiksysteme und Notationsformen je nach Unterrichtsgegenstand <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Internet-Recherchen □ Video Analysen □ Multimediale Präsentationen □ Interpretationsvergleich <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> □ individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten □ Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation □ Multimediale Präsentation 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Gamelan-Musik auf Bali – Impressionismus (Debussy „Pagodes“, „Voiles“) □ Mozart: „Rondo a la turca“, Ouvertüre „Entführung aus dem Serail“ □ Dave Brubeck: Blue Rondo á la turk □ Miles Davis: Spanish Key □ De Falla: Sombrero tres picos □ Dvorak: Aus der neuen Welt □ Aufnahmen West-Eastern-Divans Orchestra <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Musik um uns SEK II</p>

 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ästhetische Konzeptionen von Musik</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <p>  Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <p>  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Musique concrète <input type="checkbox"/> Soundscapes <input type="checkbox"/> „Kraftwerk“ als Ideengeber für Hip Hop und Techno <input type="checkbox"/> DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Akustik • Die Entwicklung des elektroakustischen und elektronischen Instrumentariums • Studios für elektronische Musik in Paris und Köln • Form und Strukturbildung in der elektronischen Musik • Aufführungspraxis elektronischer Musik • Sequenzerprogramme und ihre Möglichkeiten der Klangerstellung und Bearbeitung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen • Geräusche als Klangquelle • Auflösung konventioneller Strukturen • Klangflächengestaltung • differenzierte dynamische Verläufe <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Collagen und Schichtungen • freie Realisation <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangvisualisierung • Graphische Notation <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Erarbeitung ästhetischer Positionen • Gestaltung von Soundscapes und Klangkollagen • Arbeiten mit Audiosequenzern und Audiotbearbeitungsprogrammen <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physik (Akustik, Elektrotechnik) • Mit dem Fach Deutsch und Kunst: künstlerische Tendenzen der Nachkriegszeit <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Gestaltung von Soundscapes und Klangkollagen • Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext 	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> <ul style="list-style-type: none"> • Scheffer: Etudes de bruits • Hugh Le Cain „Dripsody“ • Hildegard Westermann „Talking Rain“ • Kraftwerk „Numbers“ <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vogt: Neue Musik nach 1945 • Musik um uns Sekundarbereich II

GK Q2 1.Q. Thema: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall 25 Std.		
 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ästhetische Konzeptionen von Musik</p>	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<div data-bbox="164 477 331 555">   </div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="164 853 331 931">   </div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <div data-bbox="164 1285 331 1364">   </div> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau • Oliver Messiaen: Mode de valeurs et d'intensité • Ligeti: Atmospheres • John Cage: 4:33 • Reich: Clapping Music <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auflösung der Tonalität • Zwölftonordnung als Tonalitätserersatz • Totale Reihenorganisaition: Serielle Musik • Kompositorische Reaktionen auf den Serialismus: Klangflächenkompositionen und Aleatorik • Postserielle Musik: Minimal Music <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen • Konsonanz/Dissonanz • Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“) • polyrhythmische Strukturen • melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B. Chromatik und Clustertechniken • Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie • Artikulationsformen und Spieltechniken • differenzierte dynamische Verläufe <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Polyphone Satzstruktur • Mikropolyphonie • Collagen • freie Realisation <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur, Klavierauszug • Graphische Notation <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Interpretationsvergleich • Gestaltung von Textvertonungen und graphischen Notationen • Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Kunst: Expressionismus, Minimal Art • Mit dem Fach Deutsch: Traditionen und Traditionsbrüche in der Literatur <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation • Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation • Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext 	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tristan-Akkord • Schönberg: Klavierstücke op. 19,2 und op. 19,6 • Boulez: Structures pour deux pianos, I a • Ligeti: Lux Aeterna • Stockhausen: Nr. 2, Klavierstück I <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Expressionismus in der bildenden Kunst und in der Literatur (Blauer Reiter, Kandinsky): evtl. Projektarbeit „Expressionismus“ <input type="checkbox"/> Minimal Art <input type="checkbox"/> Literatur: Traditionen und Traditionsbrüche in der Literatur <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vogt: Neue Musik nach 1945 <input type="checkbox"/> Musik um uns Sekundarbereich II

 **Verwendungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>  Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> □ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, □ formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, □ analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, □ interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte <p>  Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> □ entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext. <p>  Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> □ erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, □ erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, □ erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Wirkung von Musik auf den Körper, physiologische Aspekte, Polaritätsprofile □ Heilen mit Musik: Arbeitsformen und Beispiele der Musiktherapie □ Berufsbild Musiktherapeut, ggf. Sozialpädagoge mit Blick auf den Einsatz von Musik □ Musik kann zerstören: Musik als Waffe und Mittel der Manipulation <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Höranalyse von Musik □ Analyse fachwissenschaftlicher Texte und AV-Medien zum Thema □ Internetrecherche □ Gestaltung einer musikalischen Gruppenimprovisation, z. B. zu gegenseitigen Wahrnehmung <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Ggf. Biologie zur Wahrnehmungsphysiologie □ Ggf. Physik zur Akustik des Tons □ Ggf. Erziehungswissenschaft zur psychologischen. Aspekten- <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Erörterung fachspezifischer Fragestellungen □ Mediengestützte Präsentation zu Einzelaspekten musiktherapeutischen Arbeitens □ Ggf. Simulation einer Podiumsdiskussion zu den Gefahren der Manipulation durch Musik 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> □ Dokumentationen und Materialien zur Wahrnehmung und Wirkung von Musik □ Ausschnitt aus dem Film „The Music Never Stopped“ □ Kurzfilme zur Musiktherapie in der Anwendung auf (z.B. auf Youtube: Arbeit mit Taubblinden, Wachkomapatienten oder Autisten) □ Film: Musik als Waffe □ Hans-Helmut Decker-Voigt „Aus der Seele gespielt“ <p>Weitere Aspekte</p>



Alle Inhaltsfelder

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Alle Schwerpunkte

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>   Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <input type="checkbox"/> Alle Kompetenzerwartungen, </p> <p>   Produktion Die Schülerinnen und Schüler <input type="checkbox"/> Alle Kompetenzerwartungen. </p> <p>   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <input type="checkbox"/> Alle Kompetenzerwartungen, </p>	<p> Fachliche Inhalte <input type="checkbox"/> Alle Werke der Obligatorik </p> <p> Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <input type="checkbox"/> Alle Aspekte der Sekundarstufe II </p> <p> Fachliche Inhalte <input type="checkbox"/> Alle Inhalte der Sekundarstufe II </p> <p> Fachübergreifende Kooperationen <input type="checkbox"/> Ggf in Abhängigkeit vom Projekt </p> <p> Feedback / Leistungsbewertung <input type="checkbox"/> Vorabitur- Klausur (alle drei Aufgabentypen) <input type="checkbox"/> Produkt der Projektarbeit </p>	<p> Unterrichtsgegenstände <input type="checkbox"/> Abhängig vom Projekt </p> <p> Weitere Aspekte <input type="checkbox"/> In Absprache mit dem Kurs </p>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
16. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
17. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
18. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler

mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.

20. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.

21. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Dokumentationsformen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe

Fachterminologie

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Fach Musik am Beisenkamp-Gymnasium Hamm

Sekundarstufe II

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe II (§§ 13 - 17 APO-GOST) aufgeführt.

Die Leistungsbewertung beinhaltet die drei Bereiche Klausuren/ Facharbeiten, „Sonstige Mitarbeit“ und die sog. besondere Lernleistung.

Klausuren/ Facharbeit

Das Fach Musik sieht folgende drei Klausurtypen vor:

1. Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung
2. Erörterung fachspezifischer Texte
3. Analyse und Interpretation (eines Notentextes in Verbindung mit einem oder mehreren Klangbeispielen)

Klausuren und ihr wahlweiser Ersatz durch eine Facharbeit werden im Verhältnis 50:50 gegenüber der sog. sonstigen Mitarbeit gewichtet und folgen in ihren Anforderungen dem typischen Aufbau von Klausuren (geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher) Fächer mit folgenden Anforderungsbereichen:

- Anforderungsbereich I - Reproduktion (z.B. Wiedergabe von Kenntnissen)
- Anforderungsbereich II - Transfer (z.B. Anwenden von Kenntnissen bezogen auf einen neuen Sachverhalt)
- Anforderungsbereich III - Problemlösen, Beurteilen/Bewerten, (kritische) Stellungnahme

Im ersten Halbjahr der Einführungsphase wird nur eine Klausur geschrieben, ab dem zweiten Halbjahr sowie in der Qualifikationsphase sind dagegen zwei Klausuren pro Halbjahr verbindlich vorgeschrieben. In Klausuren gilt das für die Korrektur von Abiturklausuren vorgeschriebene Bewertungsraster:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 - 95
sehr gut	14	94-90
sehr gut minus	13	89-85
gut plus	12	84-80

gut	11	79 - 75
gut minus	10	74-70
befriedigend plus	9	69 -65
befriedigend	8	64 -60
befriedigend mi- nus	7	59-55
ausreichend plus	6	54-50
ausreichend	5	49 -45
ausreichend mi- nus	4	44-39
mangelhaft plus	3	38-33
mangelhaft	2	32-27
mangelhaft mi- nus	1	26-20
ungenügend	0	19-0

Sonstige Mitarbeit

Für den Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ gelten dieselben Rahmenbedingungen, wie sie für die Leistungsbeurteilung in der Sek I beschrieben wurden (s. o.).

Die Schüler sind zu Beginn jedes Schuljahres über die Leistungskriterien in Kenntnis zu setzen.

Besondere Lernleistung

Die besondere Lernleistung ist eine Leistung, die im Fach Musik im Rahmen des Abiturs erbracht werden kann. Sie soll herausragende musikalische Leistungen oder lange, umfangreiche Arbeiten an fachlichen oder fachübergreifenden Projekten, die im außerschulischen Kontext erbracht wurden, honorieren.

Die besondere Lernleistung umfasst folgende Teile:

- eine schriftliche Arbeit, die in Anspruch, Komplexität und Umfang deutlich über den Umfang einer Facharbeit hinausgeht (als Dokumentation eines langfristigen Projektes, z. B. der Leitung eines Ensembles)

oder:

- eine künstlerische Arbeit (Präsentation eines musikalischen Programms, das einer erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme wie „Jugend musiziert“, „Jugend komponiert“) in Verbindung mit einer schriftlichen Erörterung oder Interpretation des ausgewählten Musikstückes bzw. der ausgewählten Musikstücke.

In Verbindung mit dem Abitur muss der Prüfling zusätzlich eine mündliche Prüfung (ein Kolloquium) absolvieren, in der er die Ergebnisse der Arbeit bzw. der schriftlichen Interpretation der Musikstücke erläutert und gegebenenfalls auf Fragen antwortet. Eine besondere Lernleistung muss von Schülern spätestens am Ende der Q1 (Jahrgangsstufe 11) bei der Schulleitung angemeldet werden,

die dann
in Abstimmung mit der zur Korrektur vorgesehenen Lehrperson über
die Zulassung entscheidet.

Abiturprüfung

Für die Leistungsanforderungen und Bewertung von Abiturprüfungen
gelten die Regelungen der APO-GOST, §§ 33 – 38, sowie fachbezo-
gen der Kernlehrpläne SII (S. 40 ff.).

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die folgenden Lehr- und Lernmittel sind zurzeit verbindlich einge-
führt:

Musikbücher:

Sekundarstufe I

- Musikbuch 1 , Cornelsen
- Musik um Uns 1, Schrödel

Sekundarstufe II

- Musik um uns SEK II, Schrödel

Folgende ergänzende Lehr- und Lernmittel stehen zur Verfügung:

Liederbücher

- Highlights of Rock & POP, Helbling
- Schulliederbuch, Kunterbunt Edition

Verschiedene Taschen-Partituren/Klavierauszüge

CDs/DVDs

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichts-übergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.2) jeweils aufgeführt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z. B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben)
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern)

©by *Beisenkamp Gymnasium, Hamm*